

Ihre Spezialfolie schützt Metallteile vor Rost

Corpac GmbH hat neue Räumlichkeiten in Oberstenfeld bezogen – 2200 Folienprodukte auf Lager – Die Kunden schätzen Just-in-time-Lieferung

Corpac hat etwas gegen Rost. Eine Spezialfolie nämlich, die Metalle aller Art schützt. Sie dampft chemische Stoffe aus, die verhindern, dass sich Sauerstoffatome „andocken“ können, sich so kein Rost bilden kann. Das Unternehmen ist jetzt umgezogen von Marbach nach Oberstenfeld.

VON THOMAS FAULHABER

Die Moleküle, die von der Folie abgegeben werden legen sich wie eine zweite Haut um das Schutzgut herum. Rost kann sich nicht bilden, weil die Reaktion mit dem Sauerstoff verhindert wird. Der kann sich gar nicht erst festsetzen. Luftdicht werden die extrem reißfesten Bahnen in beliebiger Größen und Form verschweißt. Es bildet sich eine geschlossene mit Korrosionsschutz gesättigte Atmosphäre. Die zudem Staub, Schmutz und Feuchtigkeit

abhält. Die Folie ersetzt so das sonst übliche „Haltbarmachen“ von Metallen wie Stahl, Eisen, Blech, Kupfer, Aluminium, Silber, Nickel oder Lötzinn durch Ölen, Schmieren, Fetten oder Wachsen. Insbesondere aber die aufwendige Reinigung vor dem eigentlichen Einsatz hinterher. Denn wird die Folie geöffnet verflüchtigen sich die konservierenden Schutzmoleküle sofort.

Schon Hubschrauber und ganze Maschinen verpackt

Mit diesen so genannten VpCI's können auch Kartons oder Schäume getränkt werden, die in jede beliebige andere Verpackung beigelegt und anschließend verschweißt werden. „Es wird sowieso alles verpackt, warum also nicht gleichzeitig günstig schützen?“, fragt Firmeninhaber Jens Stottmeister.

Interessant ist das vor allem bei allen Teilen oder Maschinen, die verschifft werden. Die salzhaltige



Jens Stottmeister, Juniorchef bei Corpac, verpackt alles, was seinen Kunden lieb und teuer ist.

Bild: privat



Die Cortec-Produkte bieten ein breites Anwendungsspektrum aus sich ergänzenden Systemen.

Bild: Ramona Theiss

Luft beschleunigt die Korrosion und verwandelt beispielsweise Eisen auf einer mehrwöchigen Seereise in rostigen Schrott. „Ein hochwertiges Sportwagengetriebe ist 8000 Euro wert, dagegen stehen Verpackungskosten von 2,50 Euro“, rechnet Stottmeister gegen. Einfetten, Reinigen und die umweltgerechte Entsorgung der Reststoffe seien zwei bis drei Mal so teuer. Die Corpac-Folie dagegen ist recycelbar.

Einsatzbar, ist diese Methode auch, wenn Sachen nicht länger als 15 Jahre gelagert werden sollen. Neben Motorteilen- und sonstigen

Bauteilen der Kfz-Zulieferer hat Corpac schon ganze Maschinen, Hubschrauber oder riesige Zylinder verpackt. Zu den Kunden zählt die komplette exportorientierte Industrie. Jüngstes Beispiel waren die großen Bauteile für die Offshore-Windparks in der Nordsee.

Marketing, technische Beratung und Vertrieb unter einem Dach

In Oberstenfeld hat Corpac sich angesiedelt, weil es am Standort Marbach zu eng geworden ist. In Oberstenfeld sind Marketing und Vertrieb, die technische Beratung

und die Schulung der Kunden haben hier eine neue Heimat. Und das Hochregallager, in dem die eiserne Reserve gegen den Rost liegt. „Falls einem Kunden überraschend die Folie ausgeht, er aber dringend ein paar tausend Schrauben nach Malaysia liefern soll“, erklärt Jens Stottmeister.

Etwa 2200 Folienprodukte und Zubehör sind für Notfälle eingelagert. Ansonsten wird dem Auftraggeber just in time die konfektionierte Ware geliefert, die seine Mitarbeiter nach kurzer Anleitung einsetzen können.

Corpac ist darüber hinaus zusammen mit zwei weiteren Eigentümern Teilhaber eines Herstellerverbundes für Kunststofffolien. Davon werden 35 000 Tonnen in der Nähe von Coburg jährlich produziert. „Das macht uns flexibel“, ergänzt Jens Stottmeister, „und unabhängig von Zulieferern.“

Informationen: Corpac Deutschland GmbH & Co. KG, Robert-Bosch-Straße 4, 71720 Oberstenfeld, Telefon (07062) 914 36 - 0, Fax (07062) 914 36 - 22, www.corpac.de.